

7.1. Die Punkte und die Fragezeichen fehlen. Entscheide dich:

Wer die Wahl hat, hat die Qual Das fängt bei mir im Auto an, wenn ich von der Arbeit nach Hause fahre Im Radio läuft gerade ein schönes Stück Aber wer weiß, ob nicht ein anderer Sender ein noch besseres spielt Genau gleich ergeht es mir vor dem Fernseher Während des Spielfilms zappe ich laufend herum Es könnte doch sein, dass woanders ein noch spannenderer Film läuft „Schatz, ich wusste nicht recht, was kochen Gehen wir auswärts essen“ werde ich gefragt Nach einigem Diskutieren entscheiden wir uns für den neuen Italiener Wie viele Sorten Pasta braucht der Mensch zu seinem Glück Auf der zehnsseitigen Speisekarte beim neuen Italiener gibt es vierundzwanzig wohlklingende Pizzanamen Auch Nudeln gibt es in unzähligen Variationen Bestelle ich nun Spaghetti alla carbonara oder eine Pizza Margherita Oder wären wir vielleicht doch lieber in die Kneipe um die Ecke gegangen Dort sollen sie amerikanische Wochen haben Eigentlich möchte ich jetzt lieber einen Hamburger mit Pommes Wenn wir dann endlich bestellt haben, besprechen wir die Ferienpläne Ist Kanada im Sommer wirklich so viel schöner als Island Norwegen soll auch ein interessantes Land sein Aber wie steht es mit der Sonne so weit im Norden Und irgendwann kommt dann noch der Kellner und erkundigt sich: „Was darf ich Ihnen als Nachspeise bringen“

7.2. Übersetze die Geschichte vom kleinen Prinzen und dem Pillenhändler auf Deutsch.

Bonjour, dit le petit prince. - (1) „Guten Tag“, sagte der kleine Prinz.

Bonjour, dit le marchand.

C'était un marchand de pilules perfectionnées

qui apaisent la soif.

On en avale une par semaine

et l'on n'éprouve plus le besoin de boire. -

- Pourquoi vends-tu ça? dit le petit prince. -

- C'est une grosse économie de temps, dit le marchand.

Les experts ont fait des calculs.

On épargne cinquante-trois minutes par semaine.

- Et que fait-on de ces cinquante-trois minutes? -

- On en fait ce que l'on veut...

" Moi, se dit le petit prince,

si j'avais cinquante-trois minutes à dépenser,

je marcherais tout doucement vers une fontaine... "

(1) „dit“ sieht aus wie das Präsens. Es ist aber Passé simple, eine Vergangenheitsform. - **apaiser**: stillen, beruhigen - **avaler**: hinunterschlucken - **éprouver**: empfinden, fühlen - **économie**: Ersparnis - **dépenser**: (Geld) ausgeben

"Good morning," said the little prince.

"Good morning," said the merchant.

This was a merchant who sold pills that had been invented to quench thirst. You need only swallow one pill a week, and you would feel no need of anything to drink.

"Why are you selling those?" asked the little prince.

"Because they save a tremendous amount of time," said the merchant.

"Computations have been made by experts. With these pills, you save fifty-three minutes in every week."

"And what do I do with those fifty-three minutes?"

"Anything you like . . ."

"As for me," said the little prince to himself, "if I had fifty-three minutes to spend as I liked, I should walk at my leisure toward a spring of fresh water."

"Buon giorno" disse il piccolo principe.

"Buon giorno" disse il mercante.

Era un mercante di pillole perfezionate che calmavano la sete.

Se ne inghiottiva una la settimana e non si sentiva più il bisogno di bere.

"Perché vendi questa roba?" disse il

piccolo principe."E' una grossa economia di tempo" disse il mercante.

"Gli esperti hanno fatto dei calcoli. Si risparmiano cinquantatré minuti alla settimana".

"E che cosa se ne fa di questi cinquantatré minuti?"

"Se ne fa quel che si vuole.. ."

"Io", disse il piccolo principe, "se avessi cinquantatré minuti da spendere, camminerei adagio adagio verso una fontana..."

